

## **Erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 – Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018**

### **Geschäftsjahr 2017**

RWE ist operativ auf Kurs und finanziell wieder gut aufgestellt. Mit einer soliden Finanzstruktur, deutlich niedrigeren Schulden und einem stabilisierten Rating.

2017 haben wir bei unseren beiden wichtigsten Ergebniskennzahlen, dem EBITDA und dem Nettoergebnis, am oberen Rand unserer Prognosebandbreite abgeschlossen.

Wir haben geliefert, was wir zu Beginn des letzten Jahres angekündigt haben.

- Unser bereinigtes EBITDA, d.h. das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, beträgt 5,8 Mrd. Euro. Angekündigt waren zwischen 5,4 und 5,7 Mrd. Euro.
- Im dem um alle Sondereffekte bereinigten Nettoergebnis liegen wir bei 1,2 Mrd. Euro. Und damit im oberen Bereich unserer Guidance von 1,0 bis 1,3 Mrd. Euro.

Seit 2017 zeigen wir in unserer Segmentberichterstattung die konventionelle Stromerzeugung in zwei Segmenten. Dabei entspricht das Segment europäische Stromerzeugung primär der RWE Generation, das Segment Braunkohle & Kernenergie im Wesentlichen der RWE Power.

Der Bereich **Braunkohle & Kernenergie** erzielte 2017 ein bereinigtes EBITDA von 671 Mio. Euro nach rund 1,1 Mrd. Euro (*1.079 Mio. Euro*) im Vorjahreszeitraum.

Hauptgrund für den erwarteten Rückgang waren vor allem die niedrigeren realisierten Großhandelspreise für Strom. Der Wegfall der Kernbrennstoffsteuer und das Programm zur Effizienzsteigerung konnten das teilweise auffangen.

Im Segment **Europäische Stromerzeugung** erreichten wir ein bereinigtes EBITDA von 463 Mio. Euro nach 377 Mio. Euro im Vorjahr. Zu Beginn des Jahres 2017 waren wir noch von einem Rückgang ausgegangen. Umso erfreulicher ist dieses Plus von über 20 %.

Hierfür verantwortlich sind:

- Das überdurchschnittlich gute Ergebnis aus der kommerziellen Optimierung unseres Kraftwerkseinsatzes,
- Die Verbesserung der Effizienz,
- Und ein außerplanmäßiger Buchgewinn aus dem Verkauf des ehemaligen Kraftwerkstandorts Littlebrook in UK.

Ebenfalls erfreulich hat sich unser drittes Segment entwickelt, der **Energiehandel**.

Das bereinigte EBITDA betrug 271 Mio. Euro. Nach den Verlusten im Vorjahr hat der Handelsbereich einen starken Ergebnisbeitrag geliefert und konnte sogar über dem langjährigen Mittel von rund 200 Mio. Euro abschließen. Ursächlich hierfür war eine normalisierte Handelsperformance und eine sehr positive Entwicklung im Geschäft mit Gas und LNG.

Das Ergebnis unserer Tochter **innogy** lag mit einem Plus von 3 % leicht über dem Vorjahr. Dazu wurde gestern ausführlich berichtet.

Beim Thema Finanzkraft sind wir sogar besser als geplant vorangekommen. Dabei hat natürlich die Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer geholfen, aber auch gesunkene Pensionsrückstellungen. Hier konnten wir vom guten Kapitalmarktumfeld ebenso profitieren wie von unserem erfolgreichen Assetmanagement.

Die Nettoverschuldung der RWE-Gruppe sank so um 2,5 Mrd. Euro auf 20,2 Mrd. Euro. Ausgegangen waren wir von einem stabilen Niveau.

Die verbesserte Finanzkraft spiegelt sich deutlich im Eigenkapital wider. Es hat sich um 4 Mrd. Euro auf 12 Mrd. Euro erhöht. Die Eigenkapitalquote im Konzern verbesserte sich von rund 11 % auf über 17 %.

## RWE stand alone

Der Geschäftsbericht 2017 bezieht sich auf den vollkonsolidierten RWE Konzern inklusive innogy. Um einen detaillierten Blick auf unsere Kerngeschäfte Stromerzeugung und Handel zu geben, folgen nun zusätzliche **Kennzahlen für „RWE stand alone“**.

Diese bilden auch die Grundlage für die Steuerung von RWE und die Basis für unsere Dividendenentscheidungen. innogy ist hier nicht vollkonsolidiert, sondern mit der erhaltenen Dividendenzahlung enthalten.

- Das bereinigte EBITDA von „RWE stand alone“ erreichte 2,1 Mrd. Euro, erwartet hatten wir 1,6 bis 1,9 Mrd. Euro.
- Das bereinigte Nettoergebnis lag mit 973 Mio. Euro am oberen Ende der Erwartung von 0,7 bis 1,0 Mrd. Euro.

Die unmittelbar RWE zurechenbaren Nettoschulden haben sich um 2,3 Mrd. Euro verringert und lagen zum 31. Dezember 2017 bei 4,5 Mrd. Euro. Auch die Eigenkapitalquote von „RWE stand alone“ ist ein Beleg für die nachhaltige Konsolidierung: Sie verbesserte sich von 21 % auf 35 %.

2017 haben wir auch dazu genutzt unsere Finanzstruktur zu optimieren. Die Ankündigung von vor einem Jahr, unser Volumen an Hybridanleihen auf ein Zielniveau von rund 2 Mrd. Euro zu halbieren, haben wir bereits nach einem Jahr umgesetzt. Derzeit stehen noch 1,9 Mrd. Euro aus – Ende 2016 waren es 3,9 Mrd. Euro.

Dazu haben wir insgesamt drei Anleihen zum frühestmöglichen Termin getilgt und zusätzlich 585 Mio. Euro aus der Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer für ein Rückkaufprogramm genutzt.

Die Verbesserungen in der operativen Performance und Finanzlage hatten auch eine stabilisierende Wirkung auf unser Rating. Moody's und Fitch wie auch Standard & Poor's bewerten uns mit „Investment Grade“. Der Ausblick hat sich bei allen drei Ratingagenturen auf stabil verbessert. Vor dem Hintergrund unserer geringfügigen Kapitalmarktaktivitäten brauchen wir derzeit kein dreifaches Rating. Deshalb haben wir Mitte Februar diesen Jahres beschlossen, das Rating durch Standard & Poor's zu beenden.

Aufgrund dieser guten Geschäftsentwicklung werden Vorstand und Aufsichtsrat daher der Hauptversammlung im April für das Geschäftsjahr 2017 eine ordentliche Dividende von 50 Cent für die Inhaber von Stamm- und Vorzugsaktien vorschlagen, plus eine Sonderdividende von 1 Euro.

## Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir einen Rückgang unserer Ergebnisse gegenüber 2017. Da wir unseren Strom bekanntlich im Voraus auf Termin verkaufen, kommt der Tiefpunkt bei den Großhandelspreisen von vor zwei bis drei Jahren jetzt bei uns an.

Unser bereinigtes EBITDA soll daher zwischen 4,9 bis 5,2 Mrd. Euro liegen, das bereinigte Nettoergebnis zwischen 700 Mio. Euro bis 1,0 Mrd. Euro.

Mittelfristig macht uns die wirtschaftliche Perspektive optimistisch. Daher wollen wir für 2018 die ordentliche Dividende auf 70 Cent anheben. Auch für das Folgejahr planen wir weitere Steigerungen.

*Alle Details zur Konzern-Ergebnis- und Finanzlage finden sich im RWE-Geschäftsbericht 2017.*

### *Zukunftsbezogene Aussagen*

*Diese Rede enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Rede enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.*